

DAS UNBEKANNTE GESICHT



Der Treppenläufer

MankannjadieunterschiedlichstenVorliebe nundHobbys haben. Es gibt Menschen, die bauen Modellflugzeuge zusammen. Andere wiederum sammeln Schmetterlinge. Und dann gibt es Leute, die Treppen laufen. Viele Treppen, sehr schnell. Allerdings nicht, um in die eigene Wohnung zu kommen, sondern einfach nur so. Einmal imJahr machen das in Frankfurt eine ganze Menge Menschen auf einmal für einen guten Zweck, und dann h eit das „SkyRun“.

Alexander Haakh hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal teilgenommen - und hat auf Anhieb als zweitbestener aller Wettbewerber abgeschnitten. 1344 Stufen,222

Hhnmeter, einmal den Frankfurter Messeturm zu FunachobeninrundachtMinuten.DieTeilnahmegebhr von 500 Euro pro Team kommt der gemeinnützigen Arbeit von ARQUE, der Arbeitsgemeinschaft für Querschnittgelhmete mit Spina bifida Rhein-Main-Nahe e.V., zugute; einem Verein, der die Interessen von Menschen mit angeborener Querschnittlähmung vertritt. Aus dem Nichts heraus schafft man eine derartige Anstrengung nicht: Alexander Haakh ist Freizeitlufer; die zehn Kilometer absolviert er in respektablen 36 Minuten. Im vergangenen Jahr

sprang er auf Bitten von Uwe-Michael Sinn, einem seiner beiden Geschäftsführer, der selbst die Stufen nach oben wetzt, kurzfristig im Team seines Arbeitgebers ein, der Agentur rabbit eMarketing, die ihren Sitz in der Kaiserstraße hat und auch in diesem Jahr wieder mit einer fünf Mann starken Mannschaft im Messeturm an den Start geht. Seinerzeit hatte Haakh gerade bei rabbit angefangen und erwies sich beim SkyRun als absoluter Leistungsträger.

Der siebenundzwanzigjhrige Haakh, der in Karlsruhe he audiovisuelle Medien und Maschinenbau studierte und nun als Kundenberater bei rabbit arbeitet, ver-

„1344 Stufen in acht Minuten - der SkyRun ist nichts für schwache Beine“

gleicht die Anstrengung des SkyRun in etwa mit der eines 3000-Meter-Laufs - und das in acht Minuten. Das macht, umgerechnet auf die 61 Etagen des Gebäudes, etwa acht Sekunden pro Stockwerk, kontinuierlich. Probieren Sie das mal bei sich zu Hause aus. Der Treppenlauf ist im übrigen kein deutsches Phänomen - gelaufen wird mittlerweile weltweit. Zum Beispiel auf das Empire State Building: 448 Meter, 102 Stockwerke. Ob das eine Herausforderung wäre für Alexander Haakh? „Wenn es sich irgendwann ergibt“, sagt er, „warum nicht?“ *Chrtsfuph Schröder*



Foto: Harald Schröder